



Die jüngsten Handballer des SV Fortuna freuen sich, sie haben bei der Landesbestenmittlung den zweiten Platz belegt. FOTO: PRIVAT

Fortuna-Steppkes holen Silber im Landesfinale

NEUBRANDENBURG (MK). Mit Silber in die Sommerpause: Die F-Junior-Handballer des SV Fortuna Neubrandenburg haben bei der Bestenmittlung des Landes in Leezen bei Schwerin den zweiten Platz belegt. Ohne zu wissen wie stark die kleinsten Männer von Fortuna wirklich sind ging die Reise am nach Leezen bei Schwerin.

Im Finale einer großen Saison warteten die Teams aus Banzkow-Leezen, Rostock, Stralsund und Güstrow. Gleich zum Auftakt ging es gegen den späteren Landesmeister Banzkow-Leezen. Dieses Spiel wurde auch prompt mit 4:7 verloren. Mit weniger Respekt und einer Ausnutzung der Chancen wäre durchaus mehr drin gewesen, so die Übungsleiter Mario Klepp, Andy Odebrecht und Tilo Prodoehl.

Im weiteren Verlauf des Turnieres gewannen die Fortuna-Jungs immer mehr Sicherheit und gewannen gegen den Stralsunder HV mit 17:5 und trotzten den starken Ros-

tockern ein 9:9 ab. Somit stand dem absoluten Finale nichts mehr im Wege. Im letzten Spiel wartete auf die Fortunen, die bei 35 Grad Hallentemperatur und nur zwei Wechselspielern bisher fast durchgespielt, der Güstrower HV. Selbst konnten die Güstrower bei einem Sieg noch Dritter werden und Rostock Zweiter oder Rostock Zweiter und Neubrandenburg „nur“ Dritter bei einer Niederlage oder einem Remis. Mit mitfiebernden Eltern auf der Tribüne konnte Fortunas F-Jugend ein verloren geglaubtes Spiel nach 6:8-Rückstand noch gewinnen und somit in letzter Sekunde nach Pass von Vincent Klepp und einem verwandelten Konter von Mattes Langhoff den zweiten Platz im Land erreichen. Überglücklich und völlig erschöpft ging es dann für Denis Dmyterko, Till Stenschke, Patrick Schnee, Vincent Klepp, Mattes Langhoff, Niclas Rössler, Eddy Bornkessel, Leon Hein und Jonas Krupka nach Hause.

Königssuche eröffnet Schießtage

NEUBRANDENBURG (KHG). Mit dem Königsschuss beginnt morgen auf der Anlage im Burgholz die jährliche Schießsportwoche des Schützenvereins Vier Tore. Wie in den vergangenen Jahren haben die Organisatoren wieder anspruchsvolle Wettkämpfe vorbereitet. Daneben wird es als besonderes Markenzeichen der Woche wieder Veranstaltungen geben, die sich der Historie zuwenden. Wie der Verein informierte, sind auch wieder Gäste aus Pöznan und Rybnik und aus dem Partnerverein aus Rickert eingeladen.

Am morgigen Sonntag ab 10 Uhr sucht der Verein mit dem Königsschuss den Besten und sein Gefolge. Am Abend wird auf dem Festplatz das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft auf einer Großbildleinwand übertragen. Sportlich geht es dann am Dienstag weiter: Ab 17 Uhr kämpfen Biathlonstaffeln um Sieg und Platz. Am Mittwoch und Donnerstag um 14 Uhr beziehungsweise um 17 Uhr werden die Wanderpokale des Präsidiums sowie des Präsidenten vergeben. Ab Freitag können die Besucher tief in die Geschichte eintauchen. Ab 19 Uhr kann sich jeder, der möchte, mit dem Leben im Biwak befassen. Am Sonnabend kommender Woche geht es dann ab 8 Uhr geht es um den Wanderpokal „Königin Louise“. Ab 9 Uhr werden die Besten beim Pokal des SV „Vier Tore“ gesucht. Um 13.50 Uhr marschieren die militärischen Truppenteile unter Böllerschüssen und Salut ein, dann beginnen die Wettkämpfe mit dem Vogelschuss, dem Unternehmerpokal sowie dem Gasteschießen. Nach der anschließenden Siegerehrung für alle Wettbewerbe kann bis 24 Uhr kann getanzt werden. Zu allen Veranstaltungen sind Besucher willkommen.

Schwitzkasten mit kugelsicheren Wänden

RICHTFEST Der Rohbau des Werferkabinetts am Jahnsportforum wurde gestern feierlich übergeben. Es bietet optimale Trainingsbedingungen für Stoßer und Werfer.

VON ACHIM BIERMANN

NEUBRANDENBURG. Kugelsicher ist es, das neue Werferkabinett am Jahnsportforum, über dem seit gestern Mittag die Richtkronen weht. „Keine Angst, hier kann man schon mal eine Kugel fallen lassen“, erläuterte Achim Dassow vom Planungsbüro Deyle.

Der Bauleiter des Werferkabinetts verriet, was jetzt schon in dem Rohbau steckt, in dem sich künftig Ralf Bartels, Petra Lamert und die anderen starken Männer und Frauen des SC Neubrandenburg auf ihre Wettkämpfe vorbereiten: Das Fundament steht beispielsweise auf 56 Bohrpfehlen mit einem halben Meter Durchmesser, die acht Meter tief in den torfigen Untergrund getrieben worden sind. 450 Kubikmeter Beton sorgen für einen kugelfesten Untergrund, der zudem noch mit einem Schwingfußboden versehen wird. Auch das oberirdische Stahlgerüst setzt den Wurf- und Stoßgeschossen schon mal 250 Tonnen entgegen. Die Innenwände werden mit einer speziellen Verkleidung ausgerüstet, die die Kugeln oder Diskusscheiben abfedert. Die Außenseite des Kabinetts hingegen wird dem eigentlichen Jahnsportforum angepasst. Aus dessen Bau-Schlussrechnung stammt übrigens der Eigenanteil, mit dem das

Veranstaltungszentrum (VZN) den Bau des Werferkabinetts per Kredit finanziert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,7 Millionen Euro. Die Kreditraten kommen aus der langfristigen Vermietung der dann gänzlich freigezogenen Spielhalle, wie VZN-Geschäftsführer Gert-Herwig Rose erläuterte. Dort stehen künftig drei Felder für Schul- und Vereinssport zur Verfügung.

Von den künftigen Hauptakteuren in dem großen „Schwitzkasten“ schaute gestern Kugelstoßer Hendrik Müller beim Hochziehen der Richtkronen zu. Größter Vorteil, das Kabinett sei, dass dort eben mehrere Athleten an den verschiedenen Stationen gleichzeitig trainieren können, so der hoffnungsvolle Nachwuchsmann, der noch

in diesem Jahr die 19 Meter anpeilt.

Trainingsbeginn unter den optimalen Bedingungen könnte noch in diesem Jahr sein, denn nach den Verzögerungen durch den Winter sei man wieder im Zeitplan, verriet Bauleiter Dassow. Demnach sollte die Fertigstellung im vierten Quartal erfolgen.

Mit dem Werferkabinett und dem neuen Rasenwerferplatz, der auch von den Fußballern mit genutzt werden kann, seien dann die Sportanlagen im Umfeld des Jahnsportforums komplett, so Oberbürgermeister Paul Krüger (CDU). Für weitere Vorhaben wie den Ausbau der Stadthalle und den zweiten Kunstrasenplatz sei derzeit noch kein Zeitpunkt benennbar.



Die Richtkronen weht am elf Meter hohen, 20 Meter breiten und 30 Meter langen Werferkabinett. FOTO: A. BIERMANN

MV-Derby zum Saisonstart

NEUBRANDENBURG (SK). Die Viertorstädter Drittliga-Handballerinnen freuen sich auf die Ferien, ihr Trainer Udo Levold hat jetzt letzte Details bei der Terminkonferenz der Nord-Staffel geklärt. „Es hat sich gegenüber den Planungen im Vorfeld kaum etwas am Spielplan geändert“, resümierte gestern der Verantwortliche. So beginnen die jungen Neubrandenburgerinnen die Saison am 11. September gleich mit einem Mecklenburg-Derby vor heimischer Kulisse. Im Auftaktduell mit Zweitliga-Absteiger Rostocker HC sind Levolds Schützlinge nur krasser Außenseiter. Eine Wo-

che später reist das Fortuna-Team dann zum VfL Bad Schwartau. Am dritten Spieltag ist dann der VfL Stade in der Halle an der Hochschule zu Gast.

Die direkte Saisonvorbereitung beginnt für die Fortuna-Handballerinnen am 9. August. Der traditionelle Känguru-Cup am 21./22. August vor eigenem Publikum ist der erste Gradmesser für die junge Mannschaft. Das Teilnehmerfeld führt Zweitligist TSG Wismar an. Aus Berlin kommen die Drittliga-Teams SG Spandau und der TSC sowie Ostsee-Spreel-Ligist Pro Sport an den Tollensesee. Der Rostocker HC

schickt gleich zwei Teams ins Rennen. Der achte Turnierplatz wird von einer Mannschaft aus Szczecin oder Koszalin besetzt werden.

Ganz ohne Schwitzen geht es dann doch nicht in der handballfreien Zeit. Fitness-Trainer Dirk Rosin hat den Spielerinnen einige Hausaufgaben im Athletikbereich mitgegeben. Für Trainer Udo Levold ist die Handballpause nur kurz. Schon ab morgen betreut der Neubrandenburger das traditionelle Handballcamp des Landesverbandes für drei Wochen am Ostseestrand von Heringsdorf auf der Insel Usedom.

Güstrower Schlossquell-Lauf fördert Kinder und Jugendliche

GÜSTROW (NK). Der morgige 4. Güstrower-Schlossquell-Lauf ist in diesem Jahr Bestandteil des IGL-Nachwuchscups. Die Interessengemeinschaft der Langstreckenläufer hat diese Veranstaltungsserie zur Förderung des Laufnachwuchses in Deutschland initiiert. Bei Wettkämpfen, die über das ganze Land verteilt sind, können Kinder und Jugendliche zwischen acht und 20 Jahren Punkte sammeln. In Meldungen bei Kassel steigt dann am 5. Dezember das große Finale.

Die Organisatoren in Güstrow wollen aber nicht nur der genannten Zielgruppe eine attraktive

Sportveranstaltung bieten. Neben den Laufstrecken von fünf und neun Kilometern für alle Altersklassen gibt es einen Bambinilauf über 1,1 Kilometer rund um das Betriebsgelände des namensgebenden Hauptsponsors, Walker und Nordic Walker bestreiten eine Sieben-Kilometer-Distanz. Erstmals gehen auch die Wanderer auf eine abwechslungsreiche Neun-Kilometer-Strecke.

Adi, Kinderfernsehstar vergangener Jahre, moderiert die Veranstaltung und auch ein Showtruck wird für gute Stimmung bei Güstrower Schlossquell sorgen.

Stralsunder starten in Brokstedt

CARDIFF/BROKSTEDT (HK). Im walisischen Cardiff wird heute der sechste Grand Prix (GP) um die Speedway-WM ausgetragen. Das polnische Duo Tomasz Gollob (78 Punkte) und Jaroslaw Hampel (75), das den Titel mit aller Macht nach Polen holen will, verfügt über einen komfortablen Vorsprung vor der Konkurrenz, die vom Dänen Kenneth Bjerre (59) und Titelverteidiger Jason Crump (58/Australien) angeführt wird. Die englischen Fahrer werden alles versuchen, um sich beim Heim-GP in der Spitze zu platzieren.

Der MC Nordstern Stralsund startet indes morgen ab 14 Uhr zu seinem abschließenden Speedway-Bundesligarennen. In Schleswig-Holstein misst sich das Team mit dem MSC Brokstedt. Für die Nordsterne ist es die letzte Chance, bei ihrem Bundesliga-Comeback Matchpunkte zu holen. Dabei vertraut das Team wie bei der knappen Niederlage gegen Wolfslake auf seine Besetzung mit Tobias Busch, Roberto Haupt, Matthias Schultz, Ronny Weis und Junior Marco Gaschka. Die Gastgeber werden vom 41-jährigen Matthias Kröger angeführt und müssen auf den verletzten Stephan Katt verzichten. Der MSC Brokstedt will einen der ersten beiden Vorrunden-Plätze, um dann um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft zu kämpfen.

Deutsche Meisterin betreut WSC-Talente

WASSERSKI Der Feldberger Verein fördert seinen Nachwuchs. Jeanna Berg und weitere Helfer unterstützen Training.

VON SVEN KAISER

FELDBERG. Jeanna Berg steht auf dem Bootsteg am Amtswerder und zeigt ihrem Schützling, wie sie den Ski beim Slalom durch die Bojen ankanten soll. Ann-Katrin Grabow ist gerade mal sieben Jahre und gehört zur Nachwuchs-Trainingsgruppe des WSC Luzin Feldberg. Der Wasserski-Verein richtet nach den nationalen Titelkämpfen im Vorjahr vom 30. Juli bis 1. August die deutschen Mannschaftsmeisterschaften aus. Zwei Wochen zuvor wollen die Feldberger wieder erfolgreich bei den deutschen Einzelmeisterschaften abschneiden. Die Jüngsten freuen sich schon auf die Teilnahme am Mäusecup.

Um die Talente optimal auf ihre Höhepunkte vorzubereiten, gibt es seit dem Frühjahr einen detaillier-

ten Trainingsplan. Neben der mehrfachen deutschen U21-Meisterin Jeanna Berg kümmern sich auch Andreas Scholz, Jörgen Schütze und Anne Berg um den Wasserski-Nachwuchs. Florian Kaupa (11) und Bruder Richard (9) sind seit einem guten Jahr dabei. „Wir fahren noch ohne Bojen Slalom und können schon ein paar Figuren“, erzählt der Ältere. Ansonsten sind die beiden auch in der Kinder- und Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Ann-Katrin Grabow hat den Jungen schon einiges voraus, umkurvt mutig die kleinen weißen Punkte auf dem Wasser. „Du darfst nicht auf die Bojen warten, sonst bist du irgendwann zu spät“, wertet die Übungsleiterin die Läufe mit „Mäuschen“ aus. Immer freitags und sonnabends betreut Jeanna Berg ihre Schützlinge, ein Bootsfahrer unterstützt sie.

Ann-Katrins Schwester Isabella wird als einzige des Quartetts bei den deutschen Meisterschaften starten. Die Zwölfjährige hat 2010 sogar schon mehr Übungsstunden als gewohnt in Armen und Beinen. In den Winterferien hatte das Mädchen das Glück mit zwei Vereins-



In fachlich guter Obhut: Jeanna Berg (hinten) gibt ihr Wasserski-Wissen an Florian Kaupa, Isabella und Ann-Katrin Grabow sowie Richard Kaupa (von links) weiter. FOTO: HEIKO BROSIEN

mitgliedern nach Südafrika fliegen zu können. „Wir haben dort richtig gut trainiert“, erzählt Isabella. Die einstige Wasserski-Läuferin Sabine Stange, heute international anerkannte Wettkampfrichterin, konnte wertvolle Tipps vermitteln.

Das Ergebnis: Drei Bojen bei 14 Meter Leinenlänge. Bei den deutschen Meisterschaften Mitte Juli wird Isabella Grabow in der Altersklasse U14 im Slalom und Figurenlaufen starten. Das Springen von der Schanze will sie danach in den verbleiben-

den Ferienwochen lernen. Vielleicht rutscht sie schon zwei Wochen später im Wettkampf über die WSC-Schanze. Der Feldberger Verein hatte im Vorjahr bei den Mannschaftsmeisterschaften den dritten Platz belegt.

Deutsches Trio auf Grasbahn

ADUARD (HK). Bernd Diener (Gengebach), Martin Smolinski (Olching) und Jörg Tebbe (Dohren) wollen sich heute im niederländischen Aduard (bei Groningen) für die Grasbahn-Europameisterschaft qualifizieren. Dazu muss das Trio unter die besten Sechs fahren. Das EMStartrecht haben bereits Titelverteidiger Stephan Katt (Neuwittenbek), Richard Speiser (Börwang) und Matthias Kröger (Bokel).